

Ausflug der (un)gewöhnlichen Art

Reisebekanntschaften mit Vampiren, Geistern und Dämonen

Von Rouge

Kapitel 16: Leas Anschlag die Erste

Boah. Meine Güte. Das ist einfach zu viel für mich. Das kann ja wohl nicht wahr sein. In Gedanken versunken, haste ich den Vampir nach. Kann ihn kaum sehen. Glücklicherweise gibt es hier keine Abzweigungen und ich kann immer nur geradeaus laufen. Oder ich sehe die Nebengänge einfach nicht. Ist auch möglich. Es ist wahnsinnig dunkel. Außerdem ist der Boden sehr rutschig. Plötzlich erhellt ein starker Lichtstrahl den Korridor und ich blinzele überrascht. "Wir sind draußen" Duncan klettert über eine Stufe, packt mich am Handgelenk und zieht mich hoch. Unsanft entreiße ich mich seinem Griff und stolpere etwas nach vorne. Ohne ihn weiterhin zu beachten aber mit einem flauen Gefühl im Magen, als ich ihm den Rücken zudrehe, gehe ich zu Ivos Zimmer. Zaghaft klopfe ich an und ein leises "Herein" ertönt. Ich folge der Aufforderung. Die ganze Truppe sitzt um Ivos Bett herum und nun ruhen ihre Blicke auf mir. Nein, ihre Blicke durchbohren mich schlichtweg und Denise sieht sehr ernst aus. "Was ist denn hier los?" frage ich etwas überrascht und schließe die Türe hinter mir. Muss sich wohl hierbei um die bekannte Ruhe vor dem Sturm handeln. Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Ok. Vielleicht übertrieben. Aber man würde es bestimmt hören, wenn jemand in seiner Tasche kramen würde, um die Stecknadel heraus zu nehmen. Eine zweideutige Aussage... "Ich habe ihnen alles gesagt" erklärt Ivo schlicht und sieht mich eindringlich an. Bin platt und erwidere den Augenkontakt, wobei ich wohl recht ungläubig aussehen muss. "Sie wissen um die Vampire und... na ja... Eben alles, was wir wissen. So ungefähr zumindest" "Aha" entgegne ich ausdruckslos und lehne mich gegen die Wand. "Ich hätte da noch ein paar Informationen hinzu zu fügen..." beginne ich und blicke in die Runde. "Immer her damit, der Stoff ist reif für ein Drehbuch" scherzt Chris und grinst mich an. "Ja, das habe ich auch schon das eine oder andere mal gedacht" Chris lockert das alles irgendwie auf. Schön, jemanden um sich zu haben, der nicht alles ernst nimmt - auch wenn es wohl angebracht wäre. Wortgenau, gebe ich Duncans Geschichte wider und beobachte die unterschiedlichen Reaktionen meiner Freunde. Dabei fällt mir gerade auf, dass Lea nicht hier ist. Eigenartig. Jasmin fürchtet sich zusehends mehr, Jessica jauchzt begeistert, Denise ist einfach nur still, Christoph schüttelt ungläubig seinen Kopf und Ivo... Ivo hat die Arme vor der Brust verschränkt, stiert seine rote Bettdecke an und nickt nur immer wieder, um seine Anteilnahme zu signalisieren. Jetzt ist wirklich alles gesagt, oder?! "Vielleicht sollten wir die Türen verriegeln, ehe Cyrus wieder kommt" beschließt Christoph und sieht zu Denise. Diese nickt nur und ruft die kleinen zu sich. "Wir erledigen das..."

Ivos hochgezogene Augenbraue, spricht mehr als tausend Bände. Er glaubt nicht, dass diese Verbarrikadierung etwas bringt. Dennoch lässt er die Vier abziehen. Ist wohl besser so. So sind sie abgelenkt und schöpfen Zuversicht. Ablenkung und Zuversicht... ja, das könnte ich auch gebrauchen. Fühle mich sehr matt. Beinahe, als ob ich die Grippe hätte. Ich habe keine Lust, auf diesen ganzen Mist, der mir zusehends wie ein blöder Traum vorkommt. Etwas ratlos ziehe ich mit meinem Fuß Kreise auf den Boden und beobachte dieses äußerst intelligente Treiben. Spüre Ivos Blicke auf mir, wage es jedoch nicht aufzusehen. "Komm, setzt dich zu mir" Langsam komme ich seiner Aufforderung nach und schlendere, den Kopf immer noch verlegen zu Boden gesenkt, auf sein Bett zu und setze mich auf einen Stuhl daneben. "Hey, sieh mich an" Ich kaue auf meiner Unterlippe herum, hebe aber doch meinen Blick. Warm und einnehmend, mustern mich seine Augen. "Wie geht es dir?" "Das sollte ich wohl eher dich fragen. Cyrus hat dich ganz schön in der Mangel gehabt..." "Ach was. Ich bin das gewöhnt. Ich meine ja deine Kratzer. Die waren verdammt tief..." Oh shit. Was sage ich denn jetzt? "lass mich mal sehen" Sagt er entschieden und fasst ohne große Umschweife an meinen Ausschnitt, um den Stoff etwas hochzuheben. Perplex hält er inne und starrt sprachlos auf meine Schulter. "Sie sind weg" stellt er knapp fest und sieht mich nun an. "Duncan..." stottere ich und versuche etwas unbeholfen meinen Pulli zurecht zu ziehen. Unwirsch lässt Ivo los und lehnt sich zurück. "Ja, ich weiß um die heilende Wirkung von Vampir...küssen" knurrt er ärgerlich und kreist seine Schulter. Dabei sehe ich den Verband, den er sich selber angelegt hat. Will wohl prüfen, ob er richtig sitzt. Hat Ivo mich nicht auch einmal geküsst? Richtig geküsst? Etwas wehmütig rufe ich mir den Abend in Erinnerung. Er kommt mir nur wie ein Traum vor, denn die momentane Stimmung zwischen uns ist eisig. Ob er eifersüchtig ist?! Scheu hebe ich meinen Blick und betrachte ihn, wie er die Zimmerdecke anstiert. "Aber da wir nichts zwischen uns" Ich klinge kleinlaut und reumütig. Dabei bin ich ihm doch keine Rechenschaft schuldig. Aber verdammt. Ich mag ihn. Er schielt zur Seite und ein Lächeln zielt seine Lippen. "Schon gut..." Mit seinem Handrücken streicht er über meine Wange und umfasst schließlich mein Kinn. "Du brauchst wohl so was wie einen Crashkurs, in Punkto Ausbildung. Aber das dürfte kein Problem sein. Du bist eine Auserwählte und dir liegt die Begabung zu jagen im Blut. Man hat es ja gelegentlich bemerkt" "So?" ich lächele schief und berühre zaghaft seine Hand. "Ja!"

Er zieht mich näher zu sich, ein breites Grinsen nimmt sein Gesicht ein und ich schließe erwartungsvoll meine Augen. Plötzlich werde ich nach hinten geschubst. Unsanft knalle ich auf den harten Boden auf. "Aua" Verdattert sehe ich zu Ivo hinauf, welcher mich mit ernster Miene mustert. "1. Lektion: Du musst immer auf der Hut sein. Nichts ist so, wie es scheint" Grummelnd stehe ich auf und bewege mich mit kleinen Schritten auf ihn zu. "Hat es sehr weh getan?" fragt er mich und setzt einen unschuldigen Blick auf. "Nicht so weh... wie es DIR gleich tun wird" entgegne ich und springe auf Ivo. Ich schlinge meine Arme um seinen Hals und drücke ihn fest an mich, wobei ich mit meinen Händen durch seine Haare wuschle. Anschließend packe ich ihn an der Nase und zwicke ihn dann in die Wangen. "Ah - du bist ja eine richtige Furie. Runter von mir!" beschwert er sich lachend und versucht mich am Kragen zu packen. Auch ich fange zu lachen an und mein Griff wird lockerer. Diesen Moment nutzt er aus und zieht mich über seine Schulter, sodass ich auf seinem Schoß lande. Lachend versuche ich mich vor seinen Händen zu schützen, welche mich durchkitzeln wollen. "Hör auf. Ich kann nicht mehr!" "Was, so schnell schon?" Er stellt seine Attacken ein

und besieht mich mit schelmischen Blicken. "Das dachtest du dir wohl so, was?" Blitzschnell wälze ich mich auf meinen Bauch und begrabe Ivo unter mich.

"Ich hoffe, ich störe nicht" Verwundert heben wir unsere Blicke. "Duncan" grollt Ivo ungehalten, stemmt sich hoch und schiebt mich neben sich aufs Bett, wobei er seinen Arm um meine Schultern legt. "Hey, Süße. Zeigst du ihm gerade, wie prächtig wir uns unten amüsiert haben?" fragt der Vampir und entblößt provokant seine spitzen Zähne. "So ungefähr" antwortet der Jäger an meiner Stelle, erhebt sich langsam und drückt mich gleichzeitig tiefer in die weichen Kissen. Ein eindeutiges Zeichen für mich, liegen zu bleiben. Duncan zieht eine Augenbraue hoch und betrachtet den jungen Mann mit skeptischen, beinahe herblassenden Blicken. Ivo hält Duncans Blicken, ebenso kühl stand und straft seine Körperhaltung, welche bis eben noch etwas zittrig wirkte. "Glaubst du nicht, dass es allmählich Zeit wäre, dass du dich in deinen Sarg zurückziehst und dort vermoderst?" fragt der Jäger und bewegt sich auf den Vampir zu. "Nein" entgegnet dieser ungerührt. "Aber, ich könnte ihn dir schenken. Du wirst ihn wohl bald nötiger haben, als ich... wenn Cyrus zurück kommt" "Große Reden schwingen kannst du ja" "Nicht nur das, habe ich Recht Häppchen?" wendet sich Duncan an mich und grinst mir anzüglich zu. Genervt verdrehe ich meine Augen. "Wenn die Herren mich jetzt entschuldigen würden..." Mit diesen Worten erhebe ich mich und stolziere zwischen den beiden Streithähnen hindurch, auf die Türe zu. Plötzlich spüre ich einen harten Griff um meine Schulter. Böse sehe ich zur Seite und erblicke Duncan. "Bleib doch" fordert er mich auf und will mich näher zu sich ziehen, wobei ich deutlich mitkriege, wie er über meine Schulter zu Ivo sieht. Er will ihn durch mich provozieren. Grrrr. Packe ihn bei den Armen und ramme ihm, ohne lange zu zögern, mein Knie in seine Männlichkeit. Mit zusammengekniffenen Augen und in einer etwas gekrümmten Haltung, lässt er mich los und lehnt sich gegen die Wand. Ivo hastet an mir vorbei, packt den Vampir am Kragen und drückt ihn gegen die Wand. "Ivo, lass das. Er kann sich doch nicht rühren. Das ist nicht fair..." "Ja, das ist nicht fair" öffnet Duncan mich nach.

Zu spät bemerken der Jäger und ich das Funkeln in den Augen des Vampirs. Der Dunkelhaarige schlingt seine Beine um Ivos Körper, zieht sich so an ihn und verpasst diesem mit seinen flachen Händen gezielte Schläge in die Halsbeugen. Etwas taumelnd stößt Ivo seinen Gegner von sich und reibt sich mit schmerzverzogenem Gesicht seinen Hals. "Ich hoffe, ihr lässt das Zimmer ganz" kommentiere ich ihr Treiben sarkastisch und verlasse den Raum. Ein entnervter Seufzer entringt meiner Kehle, als ich mich gegen die Türe lehne. "Männer..."

"Sie ist weg...." bemerkt Duncan etwas irritiert. Duncan und Ivo, welche sich gerade gegenseitig im Schwitzkasten halten, sehen zur Türe. Die Griffe werden lockerer und sie treten auseinander. "Jetzt macht das ganze keinen Spaß mehr..." seufzt die Fledermaus. Ivo klopfte sich Staub von seinem Hemd und sieht seinen Gegner ausdruckslos an. "Worum geht es dir überhaupt?" "Was meinst du?" "Was willst du? Willst du Cyrus vernichten? Billy zu deiner Gefährtin machen? Was?" Für ein paar Sekunden, schweigt der Vampir und seine Blicke scheinen ins Leere gerichtet, so als ob er es selber nicht wüsste, was er will. "Da wirst du sehen, wenn ich mich entschieden habe..." antwortet Duncan und ein freches Grinsen zielt seine Lippen.

Ziellos schlendere ich durch die Gänge. Denise, Christoph, Jessica und Jasmin sehe ich

unten an der großen Einganstüre. Jessica hält einen Stapel Bretter in den Händen und Denise gibt per Handzeichen Anweisungen, wo und wie Chris die Bretter über der Türe annageln soll. Jasmin blinzelt zu mir hoch und winkt mir fröhlich zu. Durch das Fenster neben dem Eingang, kann ich in die Dunkelheit sehen. Jetzt fällt mir erst auf, dass es regnet. Hart klatschen die Tropfen gegen das Glas. Die Tropfen, welche um die Wette der Scheibe entlang rinnen, erinnern mich an gläserne Perlen. Der Wind peitscht laut. Plötzlich klopft jemand an das große Tor. Kann das sein?! Ist bestimmt nur der Wind... Fragend wechseln meine Freunde und ich die Blicke. Langsam gehe ich die Treppen hinunter. Da... Schon wieder. Denise schnappt sich eines der Bretter und hebt es, ähnlich wie einen Baseballschläger, leicht über ihren Kopf nach oben. Chris umfasst den Griff des Hammers fester. Ich atme einmal tief durch und lege meine etwas schwitzige Hand auf den kalten Türknauf. Noch einmal schiele ich zu den anderen, Denise nickt nur und so drücke ich den Knauf nach unten. Knarrend ziehe ich die schwere Türe auf, verstecke mich dahinter und spähe um die Ecke. Erst nur mit dem Kopf, dann beuge ich auch meinen Oberkörper vor und lehne mich nach draußen. Die Regentropfen wehen mir entgegen und ich kann den frischen Duft einatmen, den der Regen mit sich bringt. Erleichtert will ich schon ausatmen, als sich plötzlich eine Gestalt aus der Dunkelheit hervorhebt. "Guten Abend" Erschrocken verliere ich das Gleichgewicht und falle zu Boden.

Die Türe schwingt nun ganz auf und knallt hart gegen die Wand. Ein junger Mann, dessen kupferroten, schulterlangen Haare ihm nass über die Ohren hängen und sein schmales Gesicht umrahmen. Freundlich lächelt er zu mir hinunter und streckt mir die Hand entgegen, um mir aufzuhelfen. Als ich ihn näher betrachte, kann ich hinter ihm eine junge Frau stehen sehen. Ihre kurzen, blonden Haare, welche durch den Regen sehr dunkel scheinen, hat sie achtlos über ihren Kopf nach hinten gestrichen und mustert mich mit hochgezogener Augenbraue. Ihre Lippen wirken nur wie zwei schmale Linien. Sie bildet den perfekten Kontrast zu ihrer männlichen Begleitung. "Verzeiht die Störung, doch es regnet in Strömen und das einzige Haus in der näheren Umgebung war das hier. Würdet ihr uns bitte reinlassen?" Denise nickt mir nur wieder zu und fordert dann die beiden auf hereinzukommen. Ordentlich streift sich der Mann die Schuhe auf der Matte ab und dann wendet er sich an seine Freundin, welche er mit seinen Händen an der Taille umfasst und sie über die Schwelle ins Haus hebt. Wortlos lässt sie es geschehen und verliert mich dabei keinen Moment aus den Augen. "Das ist Eva. Mein Name ist Adam" stellt er sich vor und reicht mir die Hand. "Sybille" erwidere ich lächelnd und nenne dann die Namen meiner Freunde. Wie aus dem Nichts, steht auch auf einmal der Diener neben mir. Seinen Pflichten getreu, nimmt er den beiden die Mäntel ab und führt sie dann anschließend ins Speisezimmer. Denise und Christoph folgen ihnen. Zuerst wollte auch ich ihnen nachgehen, doch dann fällt mir ein, dass wir hier noch einen Vampir im Hause haben. "Ich suche diesen Sven. Kommt ihr mit?" "JAAA!" Jessica lässt den Stapel Bretter laut zu Boden fallen und... "AUA" Kneife meine Augen zusammen, beiße mir auf die Lippen und knete meinen Fuß. "Oh, tut mir leid" entfährt es der kleinen Blonden und sie sieht mich treuherzig an. "Puh.... schon gut... Gehen wir..." Jessicas Glucksen hinter mir, weil ich mich nur hinkend fortbewege, kann man nur unschwer überhören.

"Also Cyrus darf kein anderes Blut trinken, weil sich das normale und das besondere Blut nicht vertragen, ja?" "Ja" "und er glaubt dir nicht, dass Sybille reines Blut hat?" "Ja" "Aber ich verstehe nicht, warum er so plötzlich verschwunden ist" "hm ja"

"Vielleicht.... nein..." "Was?" "Nein" "Sag schon" "NEIN!" "Ist ja gut. Mann, kannst du stur sein" bemerkt der Vampir genervt und sieht Ivo beleidigt an. "Hast du gewusst, dass du spuckst? Ist ja widerlich" "Hast du gewusst, dass man Vampire als Bleistiftspitzer verwenden kann?" kontert Ivo ausdruckslos. Duncan schweigt. "Du hast erwähnt, es gebe eine Möglichkeit, Billy vor Cyrus zu retten und ihn gleichzeitig zu vernichten. Was für eine Möglichkeit ist das?!" "Sag ich nicht" "Was?" "Nein" "Meine Güte, du spielst hier mit Billys Leben!" "Nein" entgegnet der Vampir und sieht demonstrativ an Ivo vorbei, um die Wand zu analysieren.

"Was habt ihr vor, Herr?" "Manch einer, muss zur Ehrlichkeit gezwungen werden - mein Freund" erwidert der weißhaarige Vampir und sieht milde lächelnd auf seinen ruhmvollen Krieger hinab. "Du wirst gleich verstehen." Cyrus und Boris stehen vor einem kleinem Herrenhaus. Die weißen Wände schimmern in der Dunkelheit gräulich und die einzige Lichtquelle, bilden die Spitzbogenfenster, aus denen das Licht fällt. Das Haus steht erhaben auf einem kleinen Hügel. Umgeben von verwilderten Hecken mit wilden Rosen. Einem verrosteten, schön geschmiedeten Eisenzaun und dem dichten Wald, wirkt es wie ein verwunschenes Schloss. Aufmerksam beobachten die beiden die Türe, von welcher der Putz schon abgebröckelt ist. Das kleine Fenster ist von Staub und Spinnweben überdeckt, doch man kann erkennen, dass sich eine Gestalt darauf zu bewegt. Wenige Zeit später, schwingt die Türe auf. "Es freut mich dich wieder zu sehen" begrüßt der Vampirfürst die Person, welche nun im Türrahmen steht. "Das kann doch nicht sein" Boris ist sichtlich verwirrt. "Mein Herr, die Freude ist ganz meinerseits" ertönt die Stimme aus dem Dunklen. Die Stimme klang wie das Geläut von Glocken. Einerseits schön, doch es schwang ein falscher Laut mit, so als ob das Metall am brechen wäre.

Die Mädels und ich gehen wie gesteuert, auf die Bibliothek zu. Ein Lichtstrahl dringt aus den Raum, nach draußen, auf den Korridor. Als wir eintreten, ertönt plötzlich ein lautes Bellen - gefolgt von einem Knurren. "Catulus - nicht doch. Sei nett zu den Damen" Die Laute verstummen und ein kleiner Hund mit Fledermausgroßen Ohren steht vor uns. Er schwänzelt mit seiner Rute und beschnüffelt uns eingehend. "IST DER SÜÜÜÜÜß" Jessica kniet sich runter und tätschelt seinen Kopf. "Nicht doch, Jessi. Er könnte dich beißen..." doch auch die Brünette hat nicht übel Lust, den kleinen Kerl zu streicheln. "Trau dich ruhig. Jetzt weiß er, dass ihr keine Gefahr darstellt." Ermutigt durch seine Worte, lässt auch Jasmin sich zu Catulus hinunter. Angetan drückt sich der Hund an sie und stellt sich auf, sodass seine Pfoten auf ihren Knien ruhen. Die beiden sind jetzt gleichgroß und das Mädchen kraut seine Ohren. "Er mag dich..." "Ja?" Sven nickt der Brünetten freundlich zu und legt daraufhin das Buch zur Seite, in welchem er gerade gelesen hat. "Kommst du? Wir haben Besuch gekriegt und werden wohl gleich - mal wieder -etwas essen." Fordert Jessica den jungen Vampir auf und erhebt sich. "Ja, gerne.... Was gibt's denn?" "Keine Ahnung..." "Also so ein richtig blutiges Steak..." Ich kneife meine Augen zusammen und betrachte Sven mit bösen Blicken. "...wäre jetzt nichts für mich..." fügt der Junge hinzu und grinst übers ganze Gesicht, als er mich schwer ausatmen hört. "Kommst du auch?" Jasmin sieht mich mit ihren Rehaugen an und nimmt Catulus auf den Arm. Kurz streichele ich über sein Fell. Es ist struppig und braun gestreift. Neugierig mustern mich seine bernsteinfarbenen Augen und mir ist, als ob er mich regelrecht DURCHschauen würde. "Ja, ich gehe nur noch mal kurz nach oben" "Ok. Bis gleich" Daraufhin verlassen sie den Raum. Flüchtig lass ich meine Blicke durch die Bibliothek schweifen. An dem Geheimgang bleiben sie

hängen. Spiele für einen Augenblick mit dem Gedanken ihn erneut zu betreten, aber wozu? Also verlasse ich das große Zimmer.

Gemütlich streife ich durch den Gang, die Treppen hinauf, auf mein Zimmer zu. Doch noch ehe ich in den Korridor einbiege, welcher zu meinem Zimmer führt, höre ich ein lautes Tock - Tock - Tock. Vorsichtig schiele ich um die Ecke und sehe Lea. Sie steht an meine Türe gelehnt. Den Kopf gegen das Holz gedrückt. "Lea?" Langsam nähere ich mich der zitternden Person. "Lea, was hast du?" Leas Kopf knickt etwas unnatürlich, leicht gebeugt, zur Seite weg. Aus gesenkten Augenlidern sieht sie nach oben. Ein merkwürdiger Glanz liegt auf ihren Pupillen und ihre Lippen verziehen sich zu einem hämischen Grinsen. "Ein Messer" antwortet sie. Ihre Stimme klingt seltsam schrill, dann rennt sie los. Sie erhebt ihre rechte Hand, etwas blitzt auf. Ein Messer?! Etwas dringt durch mein Fleisch. Zerschneidet die Haut, als sei sie Papier. Sehe dunkelrote Flecken. Blitze zucken durch meinen Geist. Kalter Schweiß bricht aus allen Poren. Der bittere Geschmack von Galle liegt mir auf der Zunge. Ich will schreien, doch meine Stimme bleibt mir im Halse stecken. Ich würgen, presse, strenge mich an, doch die unausgesprochenen Worten, formen sich zu einem dicken Klos, der wie ein Feuer brennt. Der Schmerz raubt mir die Luft. Ich reiße meine Augen panisch auf, doch Leas Erscheinung verschwimmt vor mir. Tränen verschleiern meinen Blick aber ich spüre keine Feuchtigkeit auf meinen Wangen. Eigentlich spüre ich gar nichts mehr. Seltsam laut höre ich das Blut in meinen Ohren rauschen und ich habe das Gefühl, mein Schädel wird zerdrückt. Falle oder fliege ich? Bin ich wach oder träume ich? Der staubige Geruch von unaufgewischtem, hölzernem Boden steigt mir in die Nase. Fragend hebe ich meine Blicke. Weiß oder Grau? Etwas Weiches kitzelt mich an der Nasenspitze. Ich versuche es von mir zu drücken, doch es entzieht sich meinen Händen. Nein, ich habe meine Hände noch gar nicht angehoben... ich dachte nur, ich hätte es getan. Schlaff liegen sie, so als ob die Schwerkraft heute dreimal so stark wirken würde, neben mir. Jetzt berührt etwas Hartes, nach Gummi und Leder riechendes meine Nase. Einen Augenblick später, wird mein Kopf nach hinten gestoßen und über mein Genick gedrückt gehalten. Ich kann mich einfach nicht dagegen wehren. Zorn über meine Hilflosigkeit und Übelkeit durch diese missliche Lage hervorgerufen, vereinen sich und lösen Hitzewellen in meinem Körper aus. Ein stechender Schmerz in meinem Kopf.....

"MEINE GÜTE, SYBILLE. Sie ist verletzt" Verletzt? Wer? Ich? Schon wieder dieses Gefühl zu fliegen, obwohl mein Körper schwer wie Blei ist.

.....Warm. So warm. Als ob Sonnenstrahlen mich anblinzeln würden... Etwas streicht über meine Wangen. Nass.... Tu es weg... Weg... Doch mir ist so kalt. Verdammt, wer hat mir Eiswürfel auf meine Haut gelegt? Aber die Sonne kämpft verbissen gegen diese Kälte an. Sie versucht sie wegzuwischen. Ein wilder Kampf entbrennt und lässt mich erzittern. Erschrocken öffne ich die Augen. Grelles Licht blendet mich, schützend lege ich meine Arme um meinen Kopf und kneife die Augen so fest zusammen, dass es schmerzt. Schwer liegt etwas auf meinem Körper, drückt die Beine und meine Brust nach unten. Wild zappele ich um mich, um dieses Ding von mir zu stoßen, doch es umfängt mich und scheint, meinen Bewegungen nach zu gehen. "Billy. Komm zu dir. Billy!! Verdammt. Hör auf!" Griffe, wie Zangen, legen sich um meine Handgelenke. Zwingen mich, sie von meinem Gesicht zu nehmen. Mit aller Kraft wehre ich mich dagegen, doch plötzlich schweben sie schwerelos in der Luft und

ich öffne erneut meine Augen. Das grelle Licht ist verschwunden. Es ist nur eine Bettdecke, welchen meinen Körper einhüllt und kein böses Monster, dass mich erdrücken will. Ivos Gesicht taucht vor mir auf. Gleich daneben das von Duncan. Das warme, nasse Ding entpuppt sich als ein Lappen und seine Hände waren die Zangen. Ernst mustern mich die beiden. "Das wird schon wieder" "....." Ich kann nichts sagen. Meine Kehle ist trocken und wie zugeschnürt. Ich will mich bewegen, doch jede Bewegung lässt mich verkrampft zusammenzucken, so als ob tausend Nadeln in mir stecken würden. Stimmen. Was sind das für Stimmen? Unsichtbare Hände umgreifen grob meinen Hals. Eine eisige Kälte durchfährt mich. Sie beginnen mich zu würgen und ich habe das Gefühl, dass sie mich nach unten ziehen. Ivo und Duncan werden immer kleiner. Sie rufen nach mir, doch ich kann nicht verstehen was sie sagen. Ich falle!!! Panisch versuche ich nach ihnen zu greifen, doch dann ist alles nur noch dunkel...

--*--

Leute, ich bin sprachlos. Einfach nur sprachlos. Ist das geil. DAS IST SO GEIL!!! 23 Kommentare. Junge - ich gehe auf die 200 zu und bin voll total so richtig fett überdreht XD Ihr seid so klasse und supernett - das gehört verboten ;-) Habe meinen Faden wieder gefunden, ihn überarbeitet und zusammengedreht - der reißt nicht mehr ~harhar~ o.ô Darf ich bei dieser Gelegenheit auf mein zweites Gedicht unter dem Titel "(K)eine gute Idee" aufmerksam machen?! ^^

Allgemeines: Michelle ist nicht Duncans Schwester, sondern Leila. Gab da leichte Verwechslungen ^^°

@asuka: DANKE!!! Dazu kann ich einfach nicht mehr sagen. ^^

@katana: Kein Problem. Freut mich zu hören, dass Dir meine Story eine so gute Ablenkung ist. Ehrlich. Hoffe, bei Dir ist soweit alles klar?!

@assija: Hm, habe meine FF unter Deinen Favs gesehen. Die andern Favs lesen sich auch klasse und ich fühle mich geschmeichelt ^ö^ Jaja - Lea und Michelle. Wie die Faust aufs Auge, was? *gg*

@starwater: Bin geplättet. DANKE!! *g* Also logisch. Leilas Abbleiben, wird bald geklärt und... nein. Duncan hat keine zwei Seelen in sich. Nur "indirekt". Aber für mich sind Vamps nunmal so. Einerseits total nett und verführerisch, aber man darf nie ihre dunkle SEite außer Acht lassen, die ihr Leben ja sehr prägt.

@mystica: hi du. hey hey. du bleibst drann, was? *freu* lass mich raten, du bist duncan/billy fan?! *g* (dann les die gedichte ;-)) Ja, Lea ist Arm dran - aber das renkt sich schon wieder ein... sobald ich einen exorcisten aufgetrieben habe. kannst mir jemanden empfehlen?! ^^

@renako: FREUDE!! Cool. Schön, dass du diese winzige Szene zwischen Denise und Christoph bemerkt hast ^ö^ Und danke, dass Du mir keinen 0815 KOMmi geben wolltest.

@mitsuki: Ui, ich bringe dich und dein gewissen - bezüglich lea - in einen Gewissenskonflikt, was? *gg* HM, mit Michelle liegst gar net so daneben - nur dass sie halt ein Geist und kein Vamp wurde ^^° Hoffe, du hast nicht zuviel stress?!

@tearless: wie konnte ich nur ohne deine monsterkommis auskommen? *lol* VOLL LIEB. DANKE! Duncan ist ein brutaler Kerl, aber ihr mögt ihn trotzdem. HM, vielleicht gerade deswegen *gg*

@water2003 und koppehl: Freut mich, dass ihr wieder reingeschaut habt. ^^ Deine

Nickabstammung, ist echt interessant kopehl und ... darf ich fragen... was denn bisher dein Lieblingskapitel war?!

@eamane: Na du?! Also auf Duncan werfen wir demnächst noch ein paar Lichter ;-) Und... hm.. ich glaube manch Duncan/Billy fan, wird noch seine Freude haben.... glaube ich.... lassen wir uns überraschen *fg*

@shining-moon: Na, wenn das keine guten Gründe für eine "Fusion" sind (Lea/Michelle) XD A la Dragonball ;-) Das gebe nen Kampf... *g* Und uhja.... Was Cyrus betrifft, hast Du einen SEHR großen Durchblick!

@kaora: Hoffe, du bist jetzt da *gg* Hm ja. Ich habe mir alte Kapitel durchgelesen und ich glaube ich habe verstanden, was du gemeint hast. Ging mir ganz ähnlich und ich glaube... ich habe meinen Pfad wieder gefunden! Vielen Dank, für das drauf aufmerksam machen. War echt toll!

@kilya, cassiopeia, eulchen und ashley: NEUE LESERINNEN!!! *mitpfannegegenmeinenkopfhaut* GEILO!! Ich bin dann immer derart happy - weil es mich nämlich jedes Mal aufs Neue verdammt angenehm überrascht. ^ö^ Eulchen, du hast das Zeug zu einem Detektiv. In einem der nächsten Kapitel, wird wohl so einiges aufgeklärt.

@shadowgirl: Du warst mir auch eine große Hilfe. Hoffe, es läuft jetzt wieder alles und meine ff erleidet nicht das Ende, welches nero rom verschafft hat... (das leidige Thema *gg*)

@mian: Ich habe dich nicht vergessen. Könnte ich niemals. Ich konnte Dein Kapitel aber noch nicht mit gebührender Ruhe zu Ende lesen, dabei schreit es doch so laut nach mir und ICH WILL!! Bitte, sei mir nicht böse.

@nicki: hey, wo bist denn hinverreist, in den osterferien? Ja, ich fand aber den Spitznamen - aus Duncans Sicht - für Billy ganz passend *gg* Aber ich habe ja auch Ivo in dem Kapitel mal wieder ein bisschen mehr Rolle zugesprochen.

Soooooooooooo - das wars. Habe euch brav geENST und sogar noch ein paar Zeilen an Euch in das Kapitel geschrieben. IHR SEID ES MIR WERT! Bleibt mir erhalten H.E.L.!!!! *knuddel*